



5. September 2023

Pressemitteilung

Rückschritte bei der Chancengleichheit im Bildungssystem - bbt fordert neue Konzepte unter Beteiligung der Zivilgesellschaft

Das Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung und Teilhabe (bbt) fordert anlässlich der Veröffentlichung des INSM-Bildungsmonitors 2023, in dem eine Verschlechterung der Bildungschancen konstatiert wird, erneut dringend nötige Reformen im Bildungssystem.

Dr. Mehmet Alpбек, Sprecher des bbt: *„Die Erfahrungen der Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund decken sich mit den Ergebnissen des Bildungsmonitors: Es steht um die Chancengleichheit schlechter als zuvor.“*

Viele eingewanderte Eltern, insbesondere diejenigen, die kürzlich nach Deutschland gekommen sind und gleichzeitig in prekären sozialen Verhältnissen leben, die deutsche Sprache (noch) schlecht beherrschen und das Bildungssystem nicht verstehen, benötigen Unterstützung, um ihre Kinder gut durch die Bildungsinstitutionen begleiten zu können – gerade weil das deutsche System sehr stark auf die Ressourcen der Eltern zugreift. Diese Unterstützung bieten die Mitglieder des bbt seit Jahren, teilweise Jahrzehnten, und zwar weitgehend ehrenamtlich. Gleichzeitig bieten viele Nachhilfe und Unterstützung für die Kinder an, Doch die Unterstützung der Eltern kann die notwendigen systemischen Veränderungen nicht ersetzen.

Die seit Jahren geforderte Entkopplung des Bildungserfolges von der familiären Herkunft geht nicht voran; der Zusammenhang zwischen Armut, Migration und gescheiterten Bildungskarrieren ist sogar größer geworden. Die nötigen Veränderungen in den Bildungssystemen werden seit Jahren zwar benannt, aber nicht konkret angegangen. Der zunehmenden Heterogenität der Gesellschaft auf allen Ebenen, gekoppelt mit Herausforderungen wie Lehrer*innenmangel und Pandemiefolgen, muss endlich durch veränderte, mutige Konzepte Rechnung getragen werden. Das bbt mit seinen 17 Mitgliedsorganisationen ist bereit, an der Erstellung neuer Konzepte mitzuwirken.

Natalia Roesler, Sprecherin des bbt: „Im Bündnis mit vielen anderen beteiligen uns an den aktuellen Bildungsprotesten. Wir haben zu lange gewartet und gehofft, dass wir als migrantische (Eltern)-Organisationen einbezogen werden, wenn es um die Beschulung unserer Kinder geht. Wir fordern, dass endlich konkrete praktische Schritte eingeleitet werden, die eine Entlastung aller Beteiligten bewirken: Eltern, Schüler*innen, Pädagog*innen. Dazu gehören multiprofessionelle Teams und verstärkte Zusammenarbeit mit Eltern, mehr Personal an den Schulen, die Bekämpfung von Diskriminierung und die Anerkennung unserer Organisationen als wertvolle Partner*innen bei der Entwicklung des Bildungssystems.“

Das **Bundeselternnetzwerk der Migrant*innenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt)** dient der bundesweiten Vernetzung migrantischer Elternvereine und -initiativen, um deren Kompetenzen und Potenziale als wichtige Akteure der Integrationsförderung systematisch zu bündeln und Synergien herzustellen. Das bbt hat aktuell 17 Mitgliedsvereine.



Pressekontakt:

Dr. Mehmet Alpbek | Dr. Natalia Roesler

Mobil:

E-Mail: mehmet.alpbek@bundeselternnetzwerk.de | natalia.roesler@bundeselternnetzwerk.de